



## Idylle

Hallo Inky,

das ist sehr lieb von dir, dir soviel Arbeit mit meiner Geschichte zu machen. Ich werde jeden einzelnen deiner Vorschläge durchdenken. Es gibt einige, die ich so nicht übernehmen kann, da es aus meinem Text eine andere Geschichte machen würde. Am besten verdeutliche ich dir das an dem letzten Abschnitt.

**Zitat:** Gut, dass du rausgekommen bist," sagt Vanessa freundlich lächelnd, „Ich habe mir schon Sorgen gemacht, dass du blaubeerblaue Lippen bekommst.“

Der Mann drückt der Kleinen ruppig das Handtuch in die Hand. „Zieh den Badeanzug aus und trockne dich ab. Für diese Woche reicht es, hörst du.“

Vanessa blickt nachdenklich über den Strand aufs Meer, auf die Schiffe, die Schwäne.

„Hallo Liebes“, hört sie plötzlich Martin hinter sich. „Kein Wunder, dass du hängen geblieben bist. Traumhaft ist es hier.“ Er lässt sich neben ihr auf die Bank fallen. Erleichtert kuschelt sich Vanessa in seinen Arm.

Sie sieht zur anderen Bank hinüber, wo das Kind sich gerade beeilt, den Reißverschluss seiner roten Hose in die Höhe zu ziehen. Dann läuft es, das graue Handtuch über die Erde schleifend, dem Mann hinter her.

Er steht neben einem dunklen alten Auto, blickt ihm durch die Sonnenbrille entgegen.

Vanessa bereitet seine letzten Worte an die Kleine immer noch Unbehagen: „Für diese Woche reicht es, hörst du.“

Du würdest sehr viel mehr Emotionen in den Text reinbringen, was ich nicht möchte. Es gibt sehr oft im Leben Situationen deren möglichen Tragweiten man erst im nachhinein erkennt.

Ich danke dir und werde auf jeden Fall darüber nachdenken.

LG  
adelbo

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).